



J. F. Steinkopf Verlag in Stuttgart

Soeben beginnen zu erscheinen: (Z)

Die Bücher der Zeit

Eine Reihe von Handbüchern für Lehrer, Volk und Jugend

Unter Mitarbeit von führenden Schulmännern und pädagogischen Schriftstellern
herausgegeben von

Gustav Schlipkötter und Fritz Pferdmeniges



Erster Band:

Am Quell der Arbeit

280 Seiten. Mit 14 Abbildungen von Paul Rehm, Lehrer und Kunstmaler. Gebunden 25 Mark

Überall greift die neue Zeit, stark gemacht durch das furchtbare, große Geschehen, umgestaltend in die Verhältnisse ein. Neue Formen für das menschliche Zusammenleben sind in der Bildung begriffen, die gesamte Wirtschaft erfährt grundsätzliche Veränderungen. — Neue geistige Errungenschaften, aus der Not der Zeit geboren, beginnen aufzuleuchten, nach neuen Zielen richtet der Mensch sein Leben ein. Altes verschwindet, löst sich aus, wird Geschichte. — Die Not erst hat uns die Faktoren, die unseres Daseins geregelten Verlauf bedingen und bewirken, in ihrer Bedeutung für das Leben des Einzelnen wie der Nation erschreckend deutlich gezeigt. Mit Erstaunen und vielleicht auch mit schmerzhaftem Selbstvorwurf gestehen wir von all den wirtschaftlichen, kulturellen, völkischen lebenswichtigen Fragen und Vorgängen, von der Gewalt und Macht der tausendfältigen täglichen Arbeit nur ein undeutliches Surren gespürt zu haben. Wir haben an unserer Zeit vorbeigelebt. Das Gewebe der Arbeit, die für den geregelten Ablauf unseres Lebens geleistet werden muß und geleistet wird, war uns nur vom Hörensagen bekannt. — In diese Gebiete heiliger Arbeit, größten Schaffens wollen „Die Bücher der Zeit“ einführen. Sie wollen Klarheit geben über unsere Zeit. Wie sieht sie aus? Wie ist sie geworden? Was bedeutet sie meinem Leben? Arbeit wird geleistet bis an die Enden der Welt für jeden von uns und ist geleistet worden, solange Menschen sind. Sie ist uns unbekannt und fremd geblieben oder so alltäglich, daß niemand sie sieht. Kenntnis der Arbeit aber wird Schätzung und Freudigkeit bringen und dahin wirken, daß auch der Mensch, der die Arbeit leistet, in das Gefühlsbereich des Verstehens und der Liebe eingerückt wird. — Die „Bücher der Zeit“ wollen zu dem Ziele einen neuen Weg gehen, der, abgesehen von dem Interesse, das der Stoff in sich birgt, ein Interesse an der Form der Darstellung fordert, also eine künstlerische Verarbeitung des Stoffes bietet. — Die „Bücher der Zeit“ sind nicht allein Handbücher des Lehrers, sondern vielmehr Bücher, die von Lehrern und Kindern in gemeinsamer Arbeit erschlossen und in gemeinsamer Freude genossen werden wollen, und so sind sie auch auf dem Wege, Haus- und Volksbücher zu werden. — Der erste Band: „Am Quell der Arbeit“ soll den Menschen bei seiner Arbeit in den Fabrikbetrieben und Handwerksstuben, in der Landwirtschaft und im Verkehrswesen, bei der Arbeit, die er für jeden von uns und also für die Gesamtheit leistet, zeigen. Kennen bewirkt schätzen, schätzen verstehen, ein solches Verstehen, das Mitgefühl heißt und das allein imstande ist, die Kluft sozialer Härte und Gleichgültigkeit zu überbrücken, die durch Nichtverstehen sich bildete und weitete. Wie vermöchten wir auch die Summe der geleisteten Arbeit, den Wert und das Lebensbegehren jedes Einzelnen zu verstehen, da wir selbst das Nächstliegende, Beschaffung und Herstellung unserer Nahrung und Kleidung, in nur ganz oberflächlicher Weise kennen! Wenn wir erst begreifen, daß jede Arbeit, auch die scheinbar geringste, wertvoll für die Gesamtwirtschaft und notwendig für den geregelten Verlauf unseres Lebens ist, wird eine Schätzung und Gleichwertung aller Arbeit uns in das Verstehen und damit auch zum Abbau der Klassen und zum Verschwinden von Klassenneid und -haß führen.

Ich bitte Sie, diesem wichtigen Unternehmen Ihr regstes Interesse zu widmen.

Stuttgart, Mitte September 1920

J. F. Steinkopf Verlag